



## Alle machen alles – auch der Major

Das Reggimento Corazzieri zeigt sich am Basel Tattoo hoch zu Ross und auf Motorrädern

Von Dominik Heitz

**Basel.** Ehemalige Königreiche haben es an sich, dass ihre auf Repräsentation ausgerichteten militärischen Garden noch heute in besonderen Uniformen daherkommen – nicht nur, um zu beeindrucken, sondern auch, um auf Tradition zu verweisen. Italien macht da keine Ausnahme. Das Corazzieri-Regiment, das zum ersten Mal am Basel Tattoo und damit ausser Landes auch erstmals überhaupt mit einer Show auftritt, ist dafür ein gutes Beispiel.

In der Mattenstrasse, gleich neben der Rundhofhalle, ist zurzeit ihr Arbeitsort. Stallungen für die sieben Pferde sind errichtet und ein Messehallenabteil für die Motorräder reserviert worden. Denn knapp 30 der insgesamt 200 Corazzieri zeigen sich abwechselnd

in der Tattoo-Arena hoch zu Ross und auf Motorrädern.

### Gut «beschuh»

Auch wenn mit Filippo Milani ein Major der Gardistentruppe vorsteht, so machen hier doch alle alles: die Pferde füttern, striegeln und trainieren, die Ställe ausmisten, das Zaumzeug und die Uniformen pflegen. Die Brustpanzer der Reiter sind fleckenlos poliert, die

Helme und Schwerter ebenso. Als Spezialist ist ein Tierarzt mit dabei – und ein Hufschmied, der dafür sorgt, dass die Pferde stets gut «beschuh» sind.

Die Pferde sind unterschiedlicher Art; sie stammen aus Irland, Deutschland, Holland und Italien. Eines aber haben sie gemeinsam: Alle sind dunkelbraun und weisen eine Schulterhöhe

von mindestens 1,70 Metern auf.

Gerade wird eines der imposanten Tiere aus seiner luxuriösen, 18 Quadratmeter grossen Stallung geführt. «Das ist ein Murgese», sagt Milani und meint damit eine italienische Pferderasse aus Apulien, die zu den sogenannten Barockpferden zählt. Zusammen mit den anderen sechs ist es in einem grossen Pferdetransporter von Rom über Mailand nach Basel gefahren worden. 24 Stunden dauerte die Reise. Gefahren wurde stets zu Zeiten, wenn es kühl war – um die Pferde zu schonen.

«Mindestens eine Stunde pro Tag trainieren wir die Pferde, damit sie sich an den Lärm, den Verkehr und die Menschenmengen in Rom gewöhnen», sagt Milani. Denn in Rom befinden sich die Pferdestallungen mitten im Stadt-



zentrum, gleich neben dem Quirinalspalast, dem Dienstsitz des Präsidenten der Italienischen Republik. Das hat seinen Grund: Das Corazzieri-Regiment ist die Leibgarde des Staatspräsidenten. Es sorgt für dessen Sicherheit und begleitet ihn bei Amtsgeschäften im Ausland – dann aber in der Regel ohne Uniform, Pferd und Motorrad.

Der Begriff Reggimento Corazzieri bedeutet nichts anderes als Kürassierregiment. Entsprechend besteht die Uniform der Gardesoldaten unter anderem auch aus einem Brust- und Rückenpanzer, einem sogenannten Vollkürass, sowie einem Metallhelm mit Rosshaarschweif. Und da die Garde eben auch Repräsentationsfunktion hat und somit etwas Eindruck machen soll, ist es eine der Bedingungen, dass der einzelne Soldat eine Körpergröße von mindestens 1,90 Metern haben muss.

### Dunkelblaue Moto Guzzi

Am Basel Tattoo wird das Reggimento Corazzieri in seiner Showeinlage mit sieben Pferden und vier Fussoldaten auftreten. Hinzu kommen fünf Motorradfahrer; sie sitzen auf dunkelblauen Maschinen der italienischen Marke Moto Guzzi.

Seit über 50 Jahren gehören die schweren Moto-Guzzi-Motorräder zum Materialbestand des Garderegiments. Es sind nummerierte Spezialanfertigungen – mit Pistolenfutteral, Blaulicht und Sirene sowie dem Adler als Zeichen der Erinnerung an die Königsfamilie. Das lateinische Motto dazu heisst «Virtus in periculis firmior»: Mit der Gefahr wächst der Mut.

**Basel Tattoo auf dem Kasernenareal:**  
21. bis 29. Juli, jeweils 21.30 Uhr; Samstag,  
22. Juli, zusätzlich um 17.30 Uhr.  
[www.baseltattoo.ch](http://www.baseltattoo.ch)



**Eine Sonderanfertigung.** Moto Guzzi mit Adler, Blaulicht und Sirene.